

der Stier sie heute nicht tötet, sie morgen zum Schinder geschickt würden. Gute Pferde würden theils sehr kostbar, theils nicht dazu zu bringen sein, selbst mit verbundenen Augen dem Anrennen des Stieres standzuhalten, ohne zu scheuen oder ohne sich zu wehren.

Je mehr Pferde der Stier tötet, und je gefährlicher er den Menschen wird, um so lauter wird ihm applaudirt. Ein Stier wollte überhaupt nicht angreifen. Unter wüthendem Schimpfen und Verwünschungen der Zuschauer lief er feige in der Bahn umher. Da rief alles: „Die Hunde!“ Sobald diese in die Bahn gebracht wurden, waren sie kaum noch zu halten und stürzten wüthend auf den Stier, welcher sogleich einen spießte und hoch in die Luft warf. Die übrigen faßten ihn aber, einer unter anderem biß sich in seine Zunge fest und ließ sich hoch auf- und nieder-schleudern. Man hätte ihn zerreißen können, ehe er losgelassen. Vier Hunde hielten zuletzt das große Tier so, daß es sich nicht mehr befreien und der Matador es niederstoßen konnte. Als der achte Stier geendet, fing es bereits an zu dunkeln; das ganze Publikum rief aber nach einem neuen Stier, und so wurde der neunte fast im Finstern gehetzt, was für den Matador äußerst gefährlich wird.

Dies ist nun das Schauspiel, welches die Spanier über alles lieben, an dem die zartesten Frauen teilnehmen, und dem die jungvermählte Infantin zulächelte. Was mich betrifft, so habe ich an einem Stiergefecht vollkommen genug gehabt.

110. In Nordfrankreich.

Von Karl Kollbach.

Nach der Handschrift des Verfassers.

Raum ein anderes Land in Europa kann an Gunst der Lage mit Frankreich wetteifern. Der Ärmelkanal, der Atlantische Ocean und das Mittelmeer bepöhlen auf weite Strecken seine Küsten. Dazu erhebt sich in seinem Innern, hauptsächlich in der Richtung von Norden nach Süden, ein Mittelgebirge, das an Reichthum der Gliederung und Wechsel des Aufbaues und Charakters nur von unserm deutschen Mittelgebirge übertroffen wird. Diesen Gebirgsmassen sind weite und fruchtbare Hügelgelände und Ebenen vorgelagert, und die meisten der Flüsse durchströmen reich gesegnete Täler. Selbst am Hochgebirge, an den Alpen und Pyrenäen, hat Frankreich seinen Anteil, und gerade die bedeutendste Erhebung der ersteren, mit dem Montblanc als Mittelpunkt, liegt auf französischem Boden. Rechnen wir hierzu die große Zahl schöner und wasserreicher, zum Teil auf weite Strecken schiffbarer Flüsse und die günstige geographische Lage des Landes, die den südlichen Provinzen die Segnungen eines äußerst milden Klimas gewährt, so hat man eine Vorstellung von den Vorzügen des Landes und begreift die stark ausgeprägte Liebe zum Vaterland, die jeden Franzosen, welcher Provinz und welcher Parteirichtung er auch angehören mag, auszeichnet.